

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 47

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
 Inzerate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
 entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Februar 1912.

Wochenspruch: Nur aus der Erkenntnis unseres Wertes
 gewinnen wir Selbständigkeit.

Ausstellungswesen.

Keine Bescheidung der Weltausstellung 1913. In Zürich fand eine Sitzung der schweizerischen Ausstellungskommission statt. Sie genehmigte u. a. den Bericht und die Rechnung für 1911. Sodann beschloß sie einstimmig, dem Bundesrate zu beantragen, die Schweiz möge von einer offiziellen Beteiligung an der Weltausstellung in Gent von 1913 absehen. Ferner ist sie der Ansicht, es sei aus verschiedenen Gründen auch die Bescheidung einer für den Frühsommer in London geplanten anglo-latini-schen Ausstellung zu unterlassen. Die Vorschläge, die Deutschland für die Regelung des internationalen Ausstellungswesens zu Handen einer in diesem Herbst zusammentretenden diplomatischen Konferenz gemacht hat, sollen demnächst noch eingehender beraten werden.

Die zürcherische Fachausstellung „Die Tapete“, im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, veranstaltet durch die zürcherischen Tapetenhändler, wurde am 15. Februar eröffnet und soll dem Publikum zeigen, wie die vier Wände unserer Wohnung durch Auswahl passender Tapeten verschiedenartig behandelt werden können. Seit vielen Jahren war noch nie wie heute für dieses Fach ein Fortschritt in künstlerischer und technischer Hinsicht

zu verzeichnen. Professor Bruno Paul, Berlin, brachte vor ein paar Jahren Tapeten in streng gegliederten Formen, die in Farbe und Zeichnung von vornehmer architektonischer Wirkung waren. Bald darauf folgte die Tapetenindustrie mit Kollektionen, die sich durch ihre künstlerische Wirkung und durch harmonischen Farbensinn auszeichneten, wie der „Rosentavalier“ und andere. Unser Publikum wird diese Fachausstellung mit Interesse besuchen; es wird einen Vergleich anstellen können zwischen den früheren Tapeten, die in einer historischen Abteilung zusammengebracht sind, und den neuern von moderner Richtung. Eine kleine Werkstätte zur Herstellung der Tapete wird während der ganzen Ausstellungszeit im Betrieb sein und den Arbeitsprozeß des Handdruckmasters vorführen. — Das originelle Plakat wurde von der Zürcher graphischen Anstalt Gebrüder Frey nach einem Entwurf des Kunstmalers Divéky ausgeführt.

Verbandswesen.

Im Zürcher Malergewerbe geht der Tarif mit 31. März zu Ende. Die Verhandlungen über ein weiteres Abkommen haben gezeigt, daß die bisherige Tarifgebundenheit nicht fördernd auf Frieden und Eintracht gewirkt hat; man steht sich heute im Malergewerbe schroffer gegenüber als je. Die Malergehilfen fordern Reduktion der Arbeitsstunden auf 8 1/2 für den Tag oder Freigebung des

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rösslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talaacker II

Parallel geträste Lammebretter
in allen Dimensionen.

Bald-, Gips- und Doppellatten.

Föhren- & Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel geträst und
astrein. 4278

Aborn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

Samstagnachmittags. Die Meister hinwieder erklären sich nur auf Grund der bisherigen, der neunständigen Arbeitszeit, zu Unterhandlungen bereit. Eine andere Frage wird die sein, ob die Malermeister auch künftig geneigt seien, sich die Hände zu binden, indem sie sich verpflichten, nur freigewerkschaftlich, d. h. sozialdemokratisch organisierte Arbeiter zu beschäftigen. Sie schränken damit ihre eigene Bewegungsfreiheit ein und führen einen recht bedenklichen Angriff auf die Koalitionsfreiheit der Arbeiter aus, zumal sie alle nichtkoalitierten und anders organisierten Malergehilfen des Rechtes auf Arbeit, der Freiheit berauben, Arbeit zu suchen, wo immer solche zu finden ist.

Verschiedenes.

Sägereibrand in La Tour de Trême (Freiburg).
In der Nacht vom 20. Februar zerstörte ein Brand in wenigen Augenblicken in La Tour de Trême die Sägerei und die Kistenfabrik der Fabrik Nestlé. Nur das Kesselhaus blieb stehen. Der Schaden wird auf Fr. 280,000 Fr. geschätzt.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen.
(Korr.) Der kürzlich erschienene Bericht des Schweizer. Gewerbevereins über die Ergebnisse der gewerblichen Lehrlingsprüfungen im Jahre 1911 enthält mancherlei beachtenswerte Mitteilungen und Ratschläge über ihre Organisation und Durchführung. Die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieser Prüfungen wird am besten durch die Tatsache nachgewiesen, daß sie nun in 13 Kantonen gesetzlich geregelt und in 9 Kantonen obligatorisch erklärt, überhaupt mit Ausnahme des Tessin in allen Kantonen organisiert sind. Aber auch dieser Kanton hat kürzlich ein Gesetz erlassen, welches ihre Einführung vorseht. Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen stehen unter der Zentralleitung des Schweizer. Gewerbevereins, durch dessen Vermittlung sie Bundesbeiträge beziehen.

Die Gesamtbeteiligung hat wieder zugenommen. Sie betrug 6302 Teilnehmer (gegenüber 5893 im Vorjahre), wovon 2205 Lehrlingstochter (1954 im Vorjahre). Laut einer Tabelle, die über die verhältnismäßige Beteiligung der Lehrlinge an den Prüfungen in jedem Kanton Aufschluß gibt, haben zirka 22,6% aller Lehrlinge an den Schlußprüfungen teilgenommen. Die 6302 Teilnehmer verteilen sich auf 177 gewerbliche Berufsarten; am stärksten vertreten sind die Damenschneiderinnen, Schlosser, Mechaniker und Schreiner. Der Bundeskredit betrug 35,000 Franken, die Beiträge der Kantone total Fr. 115,768, anderweitige Beiträge 10,873. Den Gesamteinnahmen aller Prüfungskreise von Fr. 128,000 stehen Fr. 137,620 Gesamtausgaben gegenüber. Durchschnittlich haben 34% der Prüfungsteilnehmer eine Mittelschule und 74% eine gewerbliche Fortbildungs- oder Fachschule besucht. — Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

Berrerie de Semsales in Progens (Freiburg). Die Berner Handelsbank hat ihre 148 Aktien der Berrerie de Semsales in Progens und ihre Kontokorrent-Forderung an ein Konsortium von Freiburgern veräußert, das ver-

mutlich die Fabrik zu übernehmen gedenkt. Diese Lösung der Handelsbank von der Berrerie war bereits im Moment vorgesehen, als die A.-G. Leu & Co. in Zürich die Interessengemeinschaft mit der Berner Handelsbank einging.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1570. Wer liefert einem Schlosser die nötigen Artikel zu einer Zentralheizungsanlage, der die Montage selber besorgen kann? Prospekte und Preise unter Chiffre Z 1570 an die Expd.

1571. Wir wünschen an unserer Fräse eine Einrichtung zum Fälen der Bretter anbringen zu lassen. Wer liefert solche Blätter mit den dazu notwendigen Bestandteilen? Offerten an Gebr. Jäger, Mäsch (Graubünden).

1572. Wer liefert schmiedeeiserne, hohle Pfahlspeisen für zirka 10 cm dicke Holzpfähle, sowie Zwingen?

1573. Wer hätte sofort 100 m gebrauchte, betriebsfähige Eisenbahnschienen billig abzugeben? Gesf. Offerten unter Chiffre B 1573 an die Expd.

1574. Wer liefert die besten Bandsägen- und Kreissägenblätter? Offerten an F. Studer, Baugeschäft, Lengwil b. Kreuzlingen (Thurgau).

1575. Welche Fensterfabrik oder Glasermeister könnte in 2 Monaten die Glaserarbeiten zu zwei Neubauten erstellen? Gesf. Offerten an Studer & Allenspach, Baugeschäft, Lengwil b. Kreuzlingen (Thurgau).

1576. Wer liefert eine Partie Föhren, I. und II. Qual., rund oder eventuell nach Angabe frisch geschnitten, gegen Kassa? Offerten mit äußerster Preisangabe an F. Spörrli, Holzhandlg., Knonaue (Zürich).

1577 a. Wer liefert Schrauben mit Flachgewinde, zirka 90 cm lang und 35 mm dick, nach näheren Angaben? **b.** Wo bezieht man Ketten (Guß) und dazu passende Kettenräder? Offerten an S. Roth, Hohlstraße 206, Zürich III.

1578. Wer liefert vorteilhaft Scheitellattenfräsen, wie Pendelfräsen?

1579. Wer liefert die richtigen Berner Sensenwörbe? Offerten mit Preisangabe per Duzend an Korr. Egg, mech. Wagerelei und Gabelmacherei, Trüllikon (Zürich).

1580. Wer liefert sauberes, I. Kl. Föhrenholz, 36—70 mm stark und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre K 1580 an die Expd.

la Comprimierte & abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl ¹¹

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.